

**Nachnahmeforderungen betr.**

Wir liefern in Zukunft Sendungen bis zum Betrage von 20 Millionen ausnahmslos nur noch unter Nachnahme. An Firmen, welche der BAG angeschlossen sind, liefern wir Sendungen, die über diesen Betrag hinausgehen, gegen Einziehung des Betrages durch die BAG. An alle Firmen, die der BAG nicht angeschlossen sind, liefern wir überhaupt nur noch unter Postnachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Die Postnachnahmepesen tragen wir.

**Bielefeld und Leipzig,**  
den 25. 8. 1923.

**Belhagen & Klasing.**

**Zur gef. Notiznahme!**

Ich kaufe nur zu festen Preisen und erkenne deshalb Grundzahlenberechnungen nur zum Schlüssel des Lieferungstages an.

Die Faktuurenbeträge fester Bestellungen bitte ich nachzunehmen, soweit nicht Einzug durch die BAG erfolgt oder Zahlung nach Empfang gestattet wird.

Bei Friststellung bitte ich zu beachten, daß Kreuzbandsendungen häufig bis zu acht Tagen unterwegs sind und Postpakete noch länger laufen.

Bei Differenzen berufe ich mich auf diese Erklärung, die zweimal hier veröffentlicht wird.

**H. Hugendubel, München.**

Wir erklären hiermit, daß wir mit der Fa.: „Bücherei & Verlagsgesellschaft für Kunst und Literatur m. b. H. in Fürth i. Bay. nicht identisch sind.

**Münchberger Bücherei u. Verlagsgesellschaft  
Döllinger & Co.**

Ich übernahm die Vertretung der Firma

**Heinrich Wittemann & Co.**  
in Hamburg.

Leipzig, den 15. August 1923.

**Fr. Ludw. Herbig.**

**Heinrich F. S. Bachmair,**

Passing bei München, verkehrt nur noch direkt! Der Firma Robert Hoffmann in Leipzig sei auch an dieser Stelle für ihre Mühewaltung bestens gedankt!

**An alle Verleger!**

Ab 1. Sept. gebe ich meine Vertretung in Stuttgart auf und verkehre nur noch direkt bzw. über die Firma F. Voldmar in Leipzig.

Alle Zahlungen durch die BAG oder Postscheck.

**Nürnberg. Otto F. Sippel.**

**Mit sofortiger  
Gültigkeit**

treten für Auslieferung unserer Schriften und Abrechnung derselben die Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung laut Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 190 vom 16. August 1923, mit Ausnahme von Punkt 2, Absatz 2, und Punkt 3, in Kraft.

**Carl Hohm Nachf.,  
Louis Cahnbley,  
Hamburg 8.**

**Johannes Brettreich, Zeib,**

verkehrt ab 1. 9. nur noch direkt.

Bisher über Leipzig gelief. Zeitschr.

erbitte durch Posteinweisung.  
Zahlung BAG oder Postscheck.

**Berichtigung:**

In meiner Börsenblatt-Anzeige der Nr. 196 (Seite 6293) muß es lauten: Zahlung: Schlüsselzahl des Bestimmungstages (statt Lieferungstages).

Ihre Vorteile: . . . . . innerhalb 8 Tagen (statt 14 Tagen).

**Rudolph'sche Verlagsbuchh.,  
Dresden-V.**

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Kaufgesuche.**

Der Sohn eines Geschäftsfreundes (Akademiker) sucht ein gutes Sortiment, mögl. in einer Universitätsstadt. Ich bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

**R. Streller, Leipzig.**

**Kauf oder Beteiligung.**

Junger Buchhändler, 28 Jahre alt, ev., gute Familie, im Verlag und Sortiment erfahren, sucht Kauf oder Beteiligung bei Verlag oder Sortiment; verfügbar

**1 Million und mehr.**

Gef. Angebote unter # 1680 an die Geschäftsstelle d. B. B. erbeten.

**Fertige Bücher**

Wir erhöhen unsere Schlüsselzahl auf

**600 000**

Heidelberg, 24. Aug. 1923.

**Carl Winter's Univ.-Bh.**

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



BÜCHER ÜBER KUNST:

**Jacopo Tintoretto**

v. E. von der Bercken u. Aug. L. Mayer

Zwei Bände. Textband 300 Seiten auf holzfrei Daunendruck, Bilderband mit 212 Abbildungen. In Halbleinen 40.—. Numerierte Vorzugsausg. in Halbleder 80.—

**Hieronimus Bosch**

Von Walter Schürmeyer.

Mit 57 Lichtdrucktafeln. Halbleinen 20.—. Halbleder 30.—

**R. Piper & Co. / München**

SOEBEN ERSCHIEN:

**Kartenhäuser**  
Sechs Episoden  
von  
**Catherina Godwin**  
In künstlerischem Pappband  
Gj. 2.—  
Gz. d. B. B.

Die bekannte Verfasserin gibt hier ganz eigene und reifste Kunst. In diesen sechs Episoden, die dasselbe Grundthema geschmackvoll variieren, verbinden sich stofflich pikante Gegenstände mit einer wundervollen Gabe der Beobachtung und einer Eleganz des Stils zu kleinen literarischen Kostbarkeiten von feinstem Reiz, denen die deutsche Erzählliteratur kaum etwas Ähnliches an die Seite stellen kann.

**August Scherl S. m. b. H. / Berlin**

